

Leonberger Kreiszeitung, 22.09.2007



Übergreifende Plattform zum Wohl der Region

"Mit Herz und Hand": Sparkasse Pforzheim Calw hat eine neue offene Stiftung aus der Taufe gehoben

Pforzheim. Ausgestattet mit einem Startkapital von zunächst einer Million Euro will die neue "Stiftung für die Region" vom nächsten Jahr an gemeinnützige Projekte fördern. Gestartet wurde die Initiative durch die Sparkasse Pforzheim Calw, weitere Zustiftungen sind gewünscht.

Von Norbert Kollros

"Mit Herz und Hand", so ihr Motto, hat die Stiftung das Gemeinwohl der in der Region Nordschwarzwald lebenden Menschen im Blick. Ihr Zweck ist die Förderung der Bereiche Jugend, Senioren und Familie, Denkmalpflege, Tier- und Naturschutz, Kunst und Kultur, Sport, soziales Engagement, bürgerlicher Gemeinsinn, Wissenschaft sowie Religion und Ethik. Die Stiftung sei also "bewusst breit gefasst", formulierte es Sparkassen-Direktor Jürgen Teufel. Die Gründung dieser Stiftung, die gestern im Sparkassenhaus der Öffentlichkeit präsentiert worden ist, ist eine der letzten Amtshandlungen des scheidenden Bankdirektors Teufel, der nächste Woche in den Ruhestand tritt.

Bislang unterhält die Sparkasse zwar schon vier Stiftungen (Jugendförderung, Umweltpreis, Hermann-Hesse-Werk und Regionales Kunstschaffen), durch die jährlich bereits 170 000 Euro ausgeschüttet werden. Die neue Einrichtung soll zusätzlich eine übergreifende Plattform bieten zur Unterstützung dem Gemeinwohl dienlicher Initiativen und Projekte. Stiftungen gelten zunehmend als zeitgemäßer Weg, das soziale Leben in einer Region mitzugestalten.

Und damit möglichst viele Menschen Mitverantwortung übernehmen können, ist die Stiftung für die Region ein offenes Konstrukt. Ab 5000 Euro können Bürger dazu beitragen, dass aus einem so erhöhten Stiftungskapital auch höhere Erträge fließen. Zudem besteht die Möglichkeit einer sogenannten Treuhandstiftung, durch die ab einer Größenordnung von 25 000 Euro der Geldgeber seinen persönlichen Stiftungszweck definieren kann.

Der Geschäftsführer der Stiftung, Joachim Kröger, nannte ein konkretes Beispiel: Jemand möchte mit einer Erbschaft eine bestimmte Einrichtung, etwa das Tierheim, dauerhaft unterstützen. Als Treuhandstiftung unter dem Dach der Sparkassen-Initiative bleibt das Kapital erhalten, und die begünstigte Einrichtung erhält den jährlichen Zinsertrag der Festgeldanlage.

Neben Zustiftungen besteht zudem die Möglichkeit, in den Topf des Stiftungsertrags jeden beliebigen Betrag zu spenden. Diese Gelder werden dann im Rahmen der jährlichen Ausschüttungen mitverwendet. Sparkassen-Direktor Teufel ist zuversichtlich, dass über kurz oder lang das Stiftungskapital kräftig anwachsen werde. Denn man habe auch schon Nachfragen aus den Reihen der vermögenden Kundschaft erhalten, die eine gemeinnützige Geldverwendung signalisierten.

Allein die Million Euro an Startkapital der Sparkasse könnte einen Ertrag von rund 50 000 Euro erbringen. Wobei dieses Engagement längst nicht alles sei, was die Sparkasse an Spenden und Sponsoringmaßnahmen jährlich in die Region streue. In Summe seien dies für die Bereiche Sport, Kultur, Soziales und Wissenschaft stolze 2,7 Millionen Euro.

Der Calwer Landrat Hans-Werner Köblitz, amtierender Verwaltungsratsvorsitzender der Sparkasse, bezeichnete es als richtigen Schritt, Geschäftserlöse der Sparkasse in Gemeinschaftsprojekte in der Region zu reinvestieren. Dies seien meist Vorhaben, die vom Staat und den Kommunen alleine nicht bewerkstelligt werden könnten. Im Übrigen, mahnte Köblitz, solle nicht die Frage, was der Staat tue, im Vordergrund stehen, sondern eher, wie viele Aufgaben für den Staat noch übrig bleiben sollten.

"Private Stiftungen sind zur Linderung von viel individueller Not unverzichtbar", schreibt Enzkreis-Landrat Karl Röckinger in seinem Grußwort zur Gründung der Stiftung. Die Gesellschaft könne nur funktionieren, wenn durch ehrenamtliches Engagement solche Menschen erreicht würden, bei denen das soziale Netz nicht greife, die ohne Lebensqualität leben müssten oder die selbst Schwierigkeiten hätten, sich zu integrieren.

Weitere Informationen zur Stiftung gibt es im Internet unter <http://www.mitherzundhand.de>.